

Die Liga der Champions

«Eine andere Liga» heisst der unverzichtbare Hommageband an Carl Weissner, der im Wiener Milena Verlag erscheint. «Lustspuren», das jüngste Werk seines langjährigen Mitstreiters Jürgen Ploog ist poetische Erotik mit einem Schuss SciFi-Exotik.

Als Carl Weissner am 24. Januar 2012 überraschend verstarb, arbeitete der Übersetzer und Agent von u. a. Charles Bukowski parallel an verschiedenen Projekten. Eines hatte mit Marseille zu tun, dem sterbenden Rimbaud, einem verkrüppelten Gangleader. Ein anderes sollte in einem tropischen Land nach einem Tsunami spielen: «Sex existiert nur noch in Form von raubtierhafter Ausbeutung. Boys werden aufgeknüpft, dann angesprungen und totgefickt von Aliens, die wie Gürteltiere aus Leichtmetall aussehen, zur Unterhaltung von chinesischen Geschäftsleuten und ihren blondierten russischen Begleiterinnen», schreibt er in einem Brief an Walter Hartmann.

Wie er in Interviews immer wieder bekräftigte, wollte Weissner nun jährlich einen Roman raushauen – nach der Veröffentlichung seines auf Englisch verfassten Erstlings «Braille Film» (1970) und dem ebenfalls in Englisch geschriebenen Onlinerman «Death in Paris» (2009) vergingen 29 Jahre.

2010 erschien im Wiener Milena-Verlag «Manhattan Muffdiver», Weissners Debüt in Muttersprache. 2011 folgte das New Yorker Nachtjournal «Die Abenteuer von Trashman».

Underground-Fundgrube

In diesen Tagen erscheint «Eine andere Liga», eine Werkschau, in der man sieht, dass Weissner seit den 1970er-Jahren nicht bloss als Übersetzer, sondern auch als Literat am Ball blieb. Texte aus Anthologien, Kollaborationen mit Claude Pélieu und Mary Beach, faksimilierte Briefe von William S. Burroughs und Bukowski, eine Seite der von Weissner herausgegebenen Literaturzeitschrift «Klacto/23», Beiträge aus Gasolin 23, das er mit Jürgen Ploog und Jürg Fauser herausgab, Interviews, Annäherungen von Freunden, wie Ploog, William Cody Maher oder Jan Hermann, an Weissners Leben und Werk. Zudem erscheint in diesem nahrhaften Konvolut «Death in Paris» zum ersten Mal in deutscher Sprache. Die Übersetzung von Walter Hartmann ist nicht immer über alle Zweifel erhaben, dennoch ist es richtig und wichtig, dass der Text nun auch für den hiesigen Sprachraum zugänglich ist.

«Die einzigen Mäkeleien, die ich mir vorstellen könnte, ist, dass man sagt: Kaum ist er ein Jahr unter der Erde, schon kriegt er eine Gesamtausgabe», schrieb Carl Weissner über seine Herausgabe von Fauser-Werken nach dessen Tod. Wie passend. Und nun sei allen, aber auch wirklich allen diese «andere Liga» aufs Herz gedrückt, diese ergiebige Fundgrube, die auch herrlich gestaltet ist, mit Collagen, Covers, Bildern von Weissner und Mitstreitern.

Verschachteltes Erotikon

Einer dieser Mitstreiter ist wie erwähnt Jürgen Ploog, Cut-up-Autor und ehemaliger Langstreckenpilot der Lufthansa. Sein jüngster Wurf «Lustspuren oder die Exekution der Sinne» ist ein verschachteltes Erotikon. Aus der Ferne erinnert es an William Rotlers Film «Street of a Thousand Pleasures» (1972). Wie der Protagonist da von Raum zu Raum geht und hinter jedem Tuch eine neue Frau, ein frisches flüchtiges Abenteuer wartet, so navigiert der Erzähler durch die Szenen. Bei Ploog aber sind diese Abenteuer nie harmlos, jede Episode bedeutet, sich auf Ambivalentes einzulassen, sich unbestimmten Kräften auszusetzen. Ob bei der Androidin Angel («Schatten umhüllen Angel wie einen Umhang ... darunter ist sie nackt, was die Wirkung einer Kapitulation hat»). Oder Rosette aus dem Cabaret («Ihr Gesicht ist bleich geschminkt. Sie wälzt sich auf weissen Laken. Das Zimmer ist abgedunkelt, eine dünne Mondsichel rutscht über einen matt schimmernden Bildschirm»). Ploogs «Lustspuren» ist «Poesie der Enthüllung» par excellence, ein lyrischer Bildersturm, der in seinem Auge die «Algebra des Verlangens» fokussiert.

Pablo Haller



*Carl Weissner: Eine andere Liga.
Hrsg. Matthias Penzel/Vanessa Wieser.
Milena Verlag, Wien 2013. 374 Seiten. Fr. 35.50*



*Jürgen Ploog: Lustspuren oder die Exekution der Sinne.
Moloko Print, Schönebeck 2012. 76 Seiten. Fr. 40.50*